

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 218.

Montag den 22. September

1856.

Z. 631. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 14. Juli 1856, Z. 17378/1480, dem Friedrich Georg Wied, königlich sächsischen Regierungskommissär in Leipzig, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Cornelius Kasper, Privatbeamten in Wien, Mariahilf Nr. 18, auf die Erfindung einer woll- und flammenartigen Faserstoff-Trocknungs-Maschine, mittelst welcher künstlich oder mechanisch-bewegte warme Luft durch schichtenweis liegende Wolle und flammenartige Faserstoffe getrieben, diese in eine hüpfende wellenartige Bewegung gesetzt und in Folge dessen den Fasern die Feuchtigkeit entzogen und in die freie Luft geführt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 12. Juli 1856, Z. 17380/1482, dem Konstant von Görhen, Ingenieur zu Brüssel, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 65, auf eine Erfindung und Verbesserung an der magneto-elektrischen Maschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 14. Juli 1856, Z. 17379/1481, dem Hans Rees, John London und dem detto Ahlström in New-York, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 65, auf die Erfindung einer Steinbohr- und Steinschneid-Maschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Juli 1856, Z. 17638/1507, das dem François Durand auf die Erfindung und Verbesserung eines neuen Systems von Zirkularwebstühlen erteilte ausschließende Privilegium ddo. 19. Juli 1855, auf die Dauer des zweiten, dritten, vierten und fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Juli 1856, Z. 17637/1506, das dem Louis Michel François Doyere, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, Getreide und Hülsenfrüchte aller Art aufzubewahren und vor Verderbnis zu schützen, erteilte ausschließende Privilegium ddo. 19. Juli 1855 auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Juli 1856, Z. 17636/1505, die Anzeige, wornach das dem Abraham Sidr auf die Erfindung eines Mittels zur Vertilgung der Feldmäuse, Ratten und Hausmäuse verliehene ausschließende Privilegium ddo. 9. Juli 1851 auf Grundlage der Einantwortungsurkunde des k. k. delegirten Bezirksgerichtes Allergnund vom 18. Juni l. J., an Mathilde Sidr, Handelsmanns-Witwe in Wien, vollständig übertragen wurde, zur Nachricht genommen, die Einregistrierung dieser Privilegiums-Übertragung veranlaßt und gleichzeitig dieses Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Juli 1856, Z. 17635/1504, das dem Georg Märkl auf die Erfindung einer Methode, die Steuerräder an Fahrzeugen zu befestigen, erteilte ausschließende Privilegium ddo. 12. Juli 1855 auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Juli 1856, Z. 17628/1498, das dem Alfred Charles Herzler auf die Erfindung einer neuen Anwendung der Centrifugalkraft zur Fortbewegung der Schiffe und kleinen Fahrzeuge verliehene ausschließende Privilegium ddo. 12. Juli 1853 auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Juli 1856, Z. 17627/1497, das dem Johann Andreas Masjon auf die Erfindung, eines neuen Brennmaterials aus verschiedenen brennstoffhaltigen Substanzen verliehene ausschließende Privilegium ddo. 29. Juni 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 23. Juli 1856, Z. 18540/1574, dem Cornelius Fuchs, bürgl. Spengler in Wien (Kofan Nr. 133), auf eine Verbesserung an Wagenlaternen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 23. Juli 1856, Z. 18782/1591, dem Simon Kirchner, Privilegiumsinhaber in Wien (Leopoldstadt Nr. 326), auf die Entdeckung eines Verfahrens bei Erzeugung von Schieferöl als Beleuchtungsmaterial, wornach aus der Schieferkohle auf chemischem Wege ein Öl erzeugt und gereinigt werde, welches sich durch angenehmen ätherischen Geruch, ungeweine Leuchtkraft der Flamme, welche ohne Rauch und ohne Ruß brenne und durch Billigkeit vor jedem derartigen Stoffe sich auszeichne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juli 1856, Z. 17968/1534, das dem Konrad Puchelt auf eine Verbesserung in der Anwendung des Treppenrostes bei Lokomotiven und Dampfkesseln verliehene ausschließende Privilegium ddo. 12. Juli 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Juli 1856, Z. 18171/1548, das dem Eduard Bühler auf die Erfindung und Verbesserung, Schreibfedern mittelst Maschinen aus einer Metallkomposition zu erzeugen, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 8. Juli 1846 auf die Dauer des ersten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1856, Z. 14994/1272, das dem Anton Fausel auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung oder Herstellung von Baumaterialien am 14. Juni 1852 verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Juli 1856, Z. 18526/1567, das dem Peter August Krus auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Maschinenhüte, sogenannter Sibushüte, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 2. August 1854, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Juli 1856, Z. 1763/1500, die Anzeige, daß Simon Pöwy, Deltraffineur in Wien, das ihm auf die Erfindung, aus gereinigtem Unschlitt und jedem thierischen Fettstoff, Kerzen unter der Benennung »Wiener Patent-Kerzen«, dann aus dem Rückstande davon Seife zu erzeugen, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 11. Juli 1855, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Heinrich Mayr in Wien, legalisirten Zeßions-Urkunde vom 22. Juni 1856, an Salomon Klein, Delhändler in Pesth, auf die Dauer eines Jahres, vom 28. Mai 1856 an, bezüglich der Erzeugung und des Verschleißes innerhalb des Kronlandes Ungarn und der serbischen Wojwodschafft übertragen habe, zur Nachricht genommen, die Einregistrierung dieser bedingten Privilegiums-Übertragung veranlaßt, und gleichzeitig dieses Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Z. 637. a (2)

Nr. 532

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der hierländigen k. k. Bezirksämter ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und dem Borrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl. in die Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Kon-

kurs-Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem k. k. Bezirksamte Mötting einzubringen und sich durch glaubwürdige Zeugnisse über den Besitz der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse und über ihr untadelhaftes sittliches Betragen und gute politische Haltung auszuweisen, überdieß anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 17. September 1856.

Z. 638. a (2)

Nr. 539.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der hierländigen k. k. Bezirksämter ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und dem Borrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld einzubringen und sich durch glaubwürdige Zeugnisse, über den Besitz der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, über ihr untadelhaftes sittliches Betragen und gute politische Haltung auszuweisen, überdieß anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 16. September 1856.

Z. 627. a (2)

Nr. 16373.

Comitato di Liquidazione

della Società anonima

della Strada Ferrata Centrale Italiana.

S' invitano i possessori delle Azioni emesse dalla Società già Concessionaria, che non le hanno ancora presentate per la verificazione, e conseguente rimborso, di sollecitarne la esibizione, ricordando loro che ove lasciassero trascorrere il prossimo mese di settembre senza averla effettuata decaderebbero da ogni diritto, secondo il disposto dell' Articolo 4. del venerato Sovrano decreto di S. A. J. e R. il Gran-Duca di Toscana del 6 Aprile e dell' art. 4. della Notificazione fatta in Modena dalla Commissione Internazionale nel 24. maggio di quest' anno che dichiarano perenti i titoli che non fossero presentati dentro il detto termine di Settembre.

Firenze, 16 Agosto 1856.

Visto il R. Commissario: Il Comitato di Liquidazione:

Avv. R. G. Mantellini.

V. Amici.

S. V. Ancona

Calo Schmit.

Z. 628. a (2)

ad Nr. 16226, Nr. 7835.

Versteigerungs-Ankündigung.

Um den Bedarf von 3000 (Dreitausend) Kohlensäcken für die k. k. Kriegsmarine sicherzustellen, wird beim Marine-Oberkommando eine Offertverhandlung abgehalten und die dießfällige Lieferung demjenigen übertragen werden, welcher hiefür die geringste Vergütung angesprochen haben wird.

Diejenigen, die sich an dieser Lieferung beteiligen wollen, haben ihre Offerte längstens bis 30. September 1856 direkte bei der Kanzlei-Direktion des Marine-Oberkommando in Triest zu überreichen.

Das Offert muß mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen, gestiegelt und mit dem Reugelde von 100 fl. (Einhundert Gulden) G. M. in Banknoten oder Staatspapieren in einem besonderen Umschlage dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezählt und übernommen werden kann, ohne das Offert selbst zu öffnen.

Der Ersteher hat die Kohlsäcke an das k. k. Seearsenal in Venedig direkt, und zwar längstens bis Ende Jänner 1857 einzuliefern, dann auf seine Gefahr und Kosten bis in dasjenige Lokale zu bringen, welches zur Untersuchung derselben bestimmt ist.

Die Kohlsäcke müssen dem beim k. k. Marine-Ober-Kommando und dem Hofenadmiralate zu Venedig aufgestellten Muster in jeder Beziehung entsprechen.

Für die gut befundenen Kohlsäcke erhält der Lieferant nach dem Erhebungspreise in Silbermünze gegen klassenmäßig gestempelte Quittung bei der k. k. Marine-Filialkasse zu Venedig die Vergütung.

Ueber diese Lieferung wird mit dem Ersteher ein Kontrakt abgeschlossen, zu welchem derselbe für ein Pare ebenfalls den Stempel zu tragen hat.

Zur Sicherstellung des Kontraktes hat der Ersteher bei der Unterschrift die Kauzion von 300 (Dreihundert) Gulden G. M. bei der Benediger Filialkasse oder bei der hiesigen Marineklasse zu erlegen, wogegen ihm das mit dem Offerte beigebrachte Reugeld wird zurückgestellt werden. Die Kauzion dagegen hat solange deponirt zu verbleiben, bis der Kontrahent seinen Verpflichtungen nachgekommen sein wird, und sollte er diese verabsäumen, so ist die Marineverwaltung nach zweimaliger fruchtloser Aufforderung des Kontrahenten berechtigt, auch ohne seine Intervention den Bedarf an Kohlsäcken anderweitig zu decken und das Aetat aus der erlegten Kauzion schadlos zu halten.

Die Vertragsrechte und Pflichten gehen eventual auf die gesetzlichen Erben des Kontrahenten über.

Alle aus dem Vertrage etwa entstehenden Streitigkeiten sind, den bestehenden Vorschriften gemäß, bei den k. k. Militärgerichten durchzuführen.

Triest am 29. August 1856.

Vom k. k. Marine-Ober-Kommando.

3. 622. a (3) Nr. 2958.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Militärvorspannslei-

stung in der Marschstation Kraxen für das Verwaltungsjahr 1857 wird bei dem k. k. Bezirksamte Egg ob Podpetsch eine Minuendo-Vizitation am 2. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzlei vorgenommen werden.

Vor Beginn der Vizitation können auch schriftliche Offerte, welche auf einem 15 kr. Stempelbogen auszufertigen sind, eingebracht werden; in denselben ist jedoch der Anbot pr. Pferd und Meile deutlich und bestimmt ohne alle Nebenbedingungen anzusetzen.

Diese schriftlichen Offerte sind unter Anschluß des Badiums von Zweihundert Gulden und mit der Aufschrift: »Offert für die Militär-Vorspanns-Verpachtung der Marschstation Kraxen im Bezirke Egg« längstens am 2. Oktober l. J. Vormittag um 10 Uhr zu überreichen.

Die näheren Vizitationsbedingungen werden vor der Vizitation bekannt gegeben, und können auch täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg am 5. September 1856.

3. 634. a (1) Nr. 2748.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Kommerzial-Zoll- und Salzverschleißamte in Capo d' Istria ist die provisorische Kontrollorsstelle mit dem Jahresgehälter von Siebenhundert Gulden, dem Genusse einer freien Wohnung, oder in Ermanglung derselben des systemmäßigen Quartiergeldes, dann dem Bezuge des systemmäßigen Salzquantums für jeden Familienkopf und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Dienstkauzion im Betrage seiner Jahresbesoldung, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Standes, Alters, des Religionsbekenntnisses, des moralischen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen, und wo möglich einer der slavischen Sprachen, der erworbenen praktischen Kenntnisse, im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, endlich der Kauzionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbezirks der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwä-

gert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 5. Oktober l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capo d' Istria einzubringen.

Vom der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 4. September 1856.

3. 615. a (1) Nr. 19156.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der Kameral-Bezirkskasse in Triest, welche zugleich als Landes-Direktions-Filial- dann Steuer-Direktions- und Finanz-Bezirks-Direktions-Deponat fungirt, ist eine in den Konkretalstatus der Amtsoffiziale des hierortigen Amtsbezirks gehörige Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., oder im Falle der Vorrückung von 400 fl., nebst dem systemisirten Quartiergelde jährlicher 120 fl. und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kauzion im Gehaltsbetrage, provisorisch zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Kassevorschriften und aus der Staatsrechnungswissenschaft, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Kauzionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Amtsbezirks verwandt oder verschwägert sind, bis 15. Oktober 1856 bei dem Vorstande der Finanz-Bezirks-Direktion in Triest zu überreichen.

Vom der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 13. September 1856.

3. 625. a (3) Nr. 19166.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g s - W i d e r r u f.

Vom der unterm 29. August 1856, Nr. 2977 Pr., kundgemachten Verlautbarung über den Konkurs bezüglich der Wiederbesetzung der Offizialstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. bei der Sammlungskasse in Lussin piccolo hat es sein Abkommen zu erhalten.

K. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 13. September 1856.

3. 611. a (2)

E d i k t

Nr. 3811.

betreffend die nachbenannten zur diesjährigen Rekrutenstellung auf dem Assentplatze Gottschee nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen:

| Post-Nr. | Vor- und Zuname | Geburtsort | Haus-Nr. | Orts-Gemeinde | Geburts-jahr | Post-Nr. | Vor- und Zuname | Geburtsort | Haus-Nr. | Orts-Gemeinde | Geburts-jahr |
|----------|-------------------|------------------|----------|---------------|--------------|----------|-------------------|----------------|----------|------------------|--------------|
| 1 | Maurer Andreas | Unterpotof | 6 | Kostel | 1835 | 24 | Perz Simon | Schalkendorf | 1 | Selle | 1834 |
| 2 | Boul Lorenz | Dren | 1 | „ | „ | 25 | Nichitsch Josef | Hinterberg | 33 | Hinterberg | „ |
| 3 | Köstner Mathias | Schlechtbüchel | 4 | Buchberg | „ | 26 | Taklitzh Josef | Zwischlern | 8 | Selle | „ |
| 4 | Lobbe Andreas | Zwischlern | 28 | Selle | „ | 27 | Kikel Mathias | Koslern | 1 | Mitterdorf | „ |
| 5 | Knaus Franz | Schwarzenbach | 8 | Obergraß | „ | 28 | Lofer Johann | Hinterberg | 2 | Hinterberg | „ |
| 6 | Gössel Josef | Schwarzenbach | 19 | Schwarzenbach | „ | 29 | Stimes Josef | Sroitisch | 3 | Ossiuniz | 1833 |
| 7 | Escherne Johann | Selle | 33 | Selle | „ | 30 | Scherzer Anton | Sürgern | 14 | „ | „ |
| 8 | Muchizh Michael | Mittergras | 28 | Obergraß | „ | 31 | Stimes Josef | Wosail | 9 | „ | „ |
| 9 | Marin Anton | Neuwinkel | 2 | Suchen | „ | 32 | Lampeter Florian | Unterskrill | 9 | Oberskrill | „ |
| 10 | Turkovich Martin | Kostel | 8 | Kostel | 1834 | 33 | Taklitzh Johann | Otterbach | 13 | Obermösel | „ |
| 11 | Kopinzhel Vinzenz | Obergraß | 15 | Obergraß | „ | 34 | Köstner Karl | Ragendorf | 17 | Hohenegg | „ |
| 12 | Scherzer Georg | Papesch | 6 | Ossiuniz | „ | 35 | Schneider Mathias | Handlern | 5 | Gottschee | „ |
| 13 | Bellan Michael | Pottol bei Grieb | — | Aibel | „ | 36 | Perz Georg | Dri | 13 | Mitterdorf | 1832 |
| 14 | Vakner Michael | Graslinden | 3 | Graslinden | „ | 37 | Lampeter Andreas | Unterskrill | 12 | Oberskrill | „ |
| 15 | Beber Michael | Merleinsrauth | 28 | Suchen | „ | 38 | Janesch Andreas | Oberschachitz | 2 | Ossiuniz | 1831 |
| 16 | Nichitsch Josef | Obermösel | 55 | Obermösel | „ | 39 | König Johann | Neubacher | 8 | Altlag | „ |
| 17 | Klarizh Josef | Waas | 12 | Aibel | 1833 | 40 | Petrina Jakob | Petrina | 1 | Kostel | „ |
| 18 | Zurl Georg | Novasella | 16 | Kostel | „ | 41 | Turk Mathias | Sroitisch | 2 | Ossiuniz | 1830 |
| 19 | Mantel Mathias | Reinthal | 18 | Reinthal | „ | 42 | Mallner Anton | Sella | 8 | „ | „ |
| 20 | Perz Johann | Oberloschin | 6 | Mitterdorf | „ | 43 | Kriech Peter | Obertiefenbach | 10 | Niedertiefenbach | „ |
| 21 | Stalzer Josef | Neufriesach | 1 | Altfriesach | „ | 44 | Taklitzh Johann | Hornberg | 23 | Hinterberg | 1829 |
| 22 | Perz Josef | Selle | 30 | Selle | „ | 45 | Voretitsch Georg | Graslinden | 29 | Graslinden | „ |
| 23 | Stampfel Johann | Kuschel | 1 | Kostel | „ | 46 | Kaisch Mathias | Petrina | 4 | Kostel | „ |

Dieselben werden aufgefordert, innerhalb der Frist von 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Ediktes an gerechnet, in die Amtskanzlei des gefertigten Bezirksamtes zu erscheinen und ihr seitheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 19. Juli 1856.

K u n d m a c h u n g

3. 623. a (3)

womit die wiederholte Vornahme nachstehender Subarrendirungs-Verhandlung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

| Die Subarrendirungs-Verhandlung wird abgehalten | | | | T ä g l i c h | | | | M o n a t l i c h | | | | Viertel-jährig |
|---|--------------------|------------------------|---|----------------|--|--------------------|---------------|-------------------|------------|------------|------------|----------------|
| bei dem | | für die | | auf die Zeit | | Gen | | im Winter | | im Sommer | | |
| am | l. l. Bezirks-Amte | Station | l. l. Militär | vom | bis | Brot, à 5 1/2 Loth | Heu à 8 Pfund | harte Holz | harte Holz | harte Holz | harte Holz | Bund |
| 24. Sept. 1856 | Umgebung Laibach | Adelsberg und Konkurr. | Garnison u. unbestimmte Durchmärsche in Adelsberg und Planina | 1. Novem. 1856 | od. Ende Juli bis Ende August, Service bis Ende Oktober 1857 | unbestimmt | unbestimmt | 1/6 | 1 | 1/6 | 1/12 | 5 |

Bezüglich der Durchmärsche wird festgesetzt, daß der Subarrendator a) die Zahl bis 200 Brot- und 160 Fourageportionen von 4 zu 4 Tagen abzugeben verbunden sei, wenn ihm nur den Tag vorher durch die Quartiermacher der Brotbedarf avvisirt wird. b) Fassungen über 200 bis 400 Brot- und über 160 bis 320 Fourageportionen werden demselben wenigstens 48 Stunden, und c) größere Erfordernisse, welche von 4 zu 4 Tagen 1200 Brot- und 800 Fourageportionen erreichen, sollen nur nach wenigstens achtägiger Vorausavvisirung gefordert werden können. d) Diese Summe der Durchmärscherforderniß soll als Maximum angesehen werden. e) Vorfällende größere Durchmarsch-Bedürfnisse werden neu behandelt, wenn es nicht beiden Theilen konvenirt, bei den alten Bedingungen stehen zu bleiben.

Für diese Behandlung werden folgende Bedingungen festgesetzt:

- Müssen die Anträge mittelst schriftlicher, gesiegelter Offerte auf einem 15 kr. Stempelbogen, entweder an die Laibacher Magazinsverwaltung, oder bis 11 Uhr Vormittags am 24. September 1856 an die Behandlungs-Loth-Kommission gelangen. Das Formular zu dem Offerte und zu dessen Couvert ist unten verzeichnet.
- Mit diesem Offerte muß auch ein Reugeld, jedoch unter besonderem Couvert einlangen, welches in 5% vom Werthsbetrage der offerirten Subarrendirung besteht, oder ein Depositenchein über den, an die nächste Militärkasse bereits bewirkten Erlag des Reugeldes.
- Beim Vertragsabschlusse wird dieses Reugeld zur Ergänzung der Kaution verwendet, welche mit 10% des obgedachten Werthsbetrages im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse, oder in einer von der l. l. Finanz-Prokuratur geprüften und annehmbar befundenen Hypothekar-Verschreibung zu erlegen ist.
- Offerte ohne Reugeld oder Depositenchein, oder welche nach 11 Uhr am 24. September Vormittags einlangen, oder in welchen nicht der Preis unbedingt ausgedrückt ist, werden nicht berücksichtigt.
- Jene Urproduzenten, welche die Naturalien eigener Erzeugung anbieten, sind gegen die dem Offerte beigefügte Erklärung, für die Zubhaltung ihres Angebotes mit ihrem gesammten Vermögen zu haften, vom Erlage des Reugeldes enthaben.
- Nur wenn ein oder der andere Konkurrent an der Einreichung eines schriftlichen Offertes erwiesen gehindert sein sollte, wird auch ein mündlicher Anbot angenommen, jedoch müßte dieß noch vor 11 Uhr Vormittags geschehen, weil sonst ein mündlicher Anbot nicht mehr angenommen werden würde.
- Werden schriftliche Offerte auch auf einzelne Artikel angenommen, so wie es dem Aerar freisteht, die Subarrendirungsangebote ganz oder theilweise anzunehmen, und auf eine kürzere Zeit zu bestätigen.
- Haben sich die Dfferenten der im §. 862 a. b. G. zur Annahme des Versprechens gesetzten Termine und des Rücktrittes zu begeben, weil die Entscheidung über ihre eingereichten Offerte ohnedem möglichst schnell erfolgen wird, und es sind diese Offerte bis zum Einlangen der Entscheidung für den Dfferenten verbindlich. — Daher werden die Offerte, welche an kurze Entscheidungsstermine gebunden sind, unbedingt zurückgewiesen, weil von Seite des hohen Armees-Oberkommando auf Anträge mit einem mindern als vierzehntägigen Entscheidungsstermine, vom Tage der Behandlung an, kein Bedacht genommen wird.
- Offerte, welche das Aerar beschränken oder von dem nachfolgenden Formulare abweichende Bedingungen enthalten, werden nicht berücksichtigt.
- Wird bekannt gegeben, daß aus einem Zentner reinem Korn- oder Halbfruchtmehl mit 12 Pfund Klegerauszug und Beimischung von 1 Pfund Salz 87 Portionen Brot zu erzeugen sind, wovon jede im ausgebackenen Zustande 5 1/2 Loth zu wiegen hat; der Brotlaib hat demnach im Teige mit dem Gewichte von 3 Pfund 7 Loth ausgebacken zu werden. Die Gewichtsschwendung darf bis zum fünften Tage höchstens 4 — 5 Loth betragen.
- wird bekannt gegeben, daß das Minimalgewicht pr. niederösterreich. Megen Hafer 45 Pfund schwer und die Reinheit von solcher Beschaffenheit sei, daß bei einer vorzunehmenden Reuterung der Abfall nur 4% betragen dürfe.

K. l. Bezirksamt Adelsberg am 13. September 1856.

Offerts-Formular.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und Bezirk) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom 13. September 1856, unter genauer Zubhaltung der kundgemachten Bedingungen und Beobachtung aller sonstigen, für Subarrendirungen bestehenden Vertrags-Vorschriften vom 1. November 1856 bis Ende Oktober 1857, die Portion (hier ist der Artikel mit dem Preise in Buchstaben anzusehen) an das l. l. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. den . . . ten N. 1856.
N. N.
Vor- und Zuname, Stand und Charakter.

Formular
für das Couvert über das Offert.
An das l. l. Bezirksamt
Umgebung Laibach.

Offert zur Behandlung in Folge der Kundmachung v. 13. September 1856.

3. 639. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Die gefertigte Betten-Magazins-Verwaltung bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß in deren Amtskanzlei nachfolgende mündliche Verhandlungen vorgenommen werden, und zwar: für die Dauer des künftigen Militärjahres vom 1. November 1856 bis Ende Oktober 1857; am 25. d. M. Vormittags um 10 Uhr die Verhandlung über den Wasch- und Flicklohn der ärarischen Bettensorten, dann an demselben Tage Nachmittags zwischen 3 bis 5 Uhr die Verhandlung über die Reparatur von eisernen Cavallets und über die Abnahme der Betten und Säckehadern. Unternehmungsfähige werden mit dem Besage hiezu eingeladen, daß Vizitanten für den Wasch- und Flicklohn eine Kaution von 50 fl., und für die Abnahme der Hadern von 50 fl. vor Abgabe ihres Angebotes bar, oder in Staatspapieren nach dem Kurs zu erlegen haben werden. K. l. Militär-Hauptbettenmagazins-Verwaltung. Laibach den 19. Septemb. 1856.

3. 640. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Die gefertigte Verpflegsmagazins-Verwaltung bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß in deren Amtskanzlei nachfolgende mündliche Verhandlungen vorgenommen werden, und zwar für die Dauer des künftigen Militärjahres vom 1. November 1856 bis Ende Oktober 1857: Am 26. d. M. Vormittags um 10 Uhr die Verhandlung über den Loco- und Cantonierungsfuhrlohn nach Sello und Stein, dann nach Neustadt, Planina und Adelsberg. An demselben Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr die Verhandlung über den Kaminfeurlohn, und am 27. d. M. Vormittags um 10 Uhr die Verhandlung über den Mahllohn der ärarischen Brotfrüchte. Unternehmungsfähige werden mit dem Besage hiezu eingeladen, sich um die obbenannte Zeit in der hiesigen Verpflegsmagazinskanzlei einzufinden. K. l. Militär-Hauptverpflegsmagazins-Verwaltung. Laibach den 19. Sept. 1856.

3. 629. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Mit dem hohen l. l. Landes-Regierungs-Erlasse vom 29. Februar 1856, Z. 3190, sind der Ortschaft Arch 2 Jahrmärkte, und zwar am 10. März und 19. November jeden Jahres bewilliget worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. K. l. Bezirksamt Gurkfeld am 15. September 1856.

Nr. 1745

3. 1722. (3)

E d i k t.

In der Exekutionsfache der Maria Dornouscheg, verehelichten Zberne, gegen Andreas Josel von Podmolnik, bezüglich des exekutiven Verkaufes der in dem Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 61 vorkommenden Realität wird mit Bezug auf das dies-ämtliche Edikt vom 12. Juni l. J., Z. 10246, bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, und es sonach bei der auf den 1. Oktober und 3. November ausgeschriebenen zweiten und dritten Feilbietung sein Bewenden habe. K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. September 1856.

Nr. 15450.

B. 1743. (2) E d i k t. Nr. 2145.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei in die angeforderte Reassumirung der exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Thurnlack sub Urb. Nr. 420 vorkommenden, in Seuschek gelegenen, auf 3248 fl. 30 kr. bewertheten Ganzhube des Franz Dseka von Seuschek, wegen dem Herrn Simon Sterle von Krainburg schuldigen 111 fl. gewilliget worden, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 23. Oktober, den 24. November und den 23. Dezember l. J., jedesmal Früh 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem frühern Anhang anberaumt worden, wovon die Kauflustigen verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. April 1856.

B. 1744. (2) E d i k t. Nr. 2142.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Kuschlan von Laase, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Februar 1844, B. 575, schuldigen 500 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche St. Margareth sub Urb. Nr. 2 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Laase, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2409 fl. 10 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsakungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 10—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten auf den 23. Dezember l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. April 1856.

B. 1745. (2) E d i k t. Nr. 2144.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Simon Sterle von Krainburg, wider Michael Kunz von Kirchdorf, pcto. 166 fl. 33 kr. und 55 fl. c. s. c., in die angeforderte Reassumirung zur Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rektis Nr. 10 vorkommenden, auf 3524 fl. 50 kr. bewertheten Halbhube gewilliget worden ist, und daß zur Vornahme derselben die Termine auf den 23. Oktober, den 24. November und den 23. Dezember, jedesmal früh 11—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhang anberaumt worden sind, wovon die Kauflustigen verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. April 1856.

B. 1746. (2) E d i k t. Nr. 2419.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Gritscher von Moräutsch, die Einleitung der Amortisirung der auf dessen Namen lautenden, in Folge a. h. Patent's vom 26. Juni 1854 von dem k. k. Steueramte Treffen ihm ausgefertigten und in Verlust gerathenen Anlehenszertifikate Nr. 657 und Nr. 1446 à pr. 20 fl., bewilliget.

Demnach werden alle, welche auf obiges Zertifikat Ansprüche haben, hiemit erinnert, diese binnen Einem Jahre hieramts so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, und gedachte Zertifikate für null und nichtig erklärt werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 11. August 1856.

B. 1747. (2) E d i k t. Nr. 2604.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe in die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Terlepp gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Urb. Nr. 94 und 142 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 18. September 1854, B. 2741, gerichtlich auf 420 fl. 30 kr. bewertheten Ganzhube zu Preska, wegen der Frau Amalie Gressel von Treffen, aus dem Urtheile vom 18. März 1851, B. 889, schuldiger 35 fl. 3 kr. sammt Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakungen

auf den 7. Oktober,
" " 3. November
und " " 2. Dezember l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsakung werde unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. August 1856.

B. 1748. (2) E d i k t. Nr. 5174.

In der Exekutionssache wider Katharina Göffel von Pröribl Nr. 6, pcto. laufenden Steuerrückstandes per 61 fl. 49 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., sind die Feilbietungstermine ob der derselben gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 1124 vorkommenden, auf 490 fl. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube, auf den 3. September, den 3. Oktober und den 5. November 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei den letzten Terminen auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juli 1856.

B. 6108.

Bei der ersten Feilbietungstagsakung ist kein Anbot erfolgt, daher die zweite Feilbietungstagsakung auf den 3. Oktober d. J. bestimmt wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. September 1856.

B. 1749. (2) E d i k t. Nr. 2288.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smecker von Kropp, gegen Simon Achmann von Kropp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Oktober 1853, B. 4553, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405 und 407 vorkommenden Zainhammeranteile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1050 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsakungen auf den 25. Oktober, auf den 22. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, 10. August 1856.

B. 1750. (2) E d i k t. Nr. 3318.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Andreas Strabec von Ulaša, die Reliquation der dem Jakob Kosmann von Grofoblat gehörig gewesen, daselbst gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb. Nr. 1718 vorkommenden und vom Johann Baraga von Krampfle, nun selig, im Exekutionswege erstanoenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 2496 fl., auf Gefahr und Kosten des Erstehers, wegen Nichtzahlung der Feilbietungsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsakung auf den 20. Oktober l. J. früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei derselben nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können inzwischent täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1856.

B. 1751. (2) E d i k t. Nr. 3298.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Exekutiven Peter Stritof von Cajnerje gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb. Nr. 240j236 u. 246j232, Rekt. Nr. 458 und 460 vorkommenden, laut Protokolls de praes. 28. Jänner 1849, B. 303, auf 400 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der, dem Josef Modiz

aus dem exekutiven intabulirten Urtheile ddo. 21. August 1848, B. 2292, schuldigen 191 fl. 16 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsakungen auf den 16. Oktober, auf den 17. November und auf den 18. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichtlich zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. August 1856.

B. 1753. (2) E d i k t. Nr. 4678.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premru von Präwald, Nachhaber des Hrn. Josef Besel von Adelsberg, gegen Anton Mallik von Losch, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleich vom 17. Juli 1847, B. 274, schuldigen 217 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 22. Februar 1855, B. 1005, bewilligten dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 275, Rekt. B. 27, vorkommenden Realitäten, dann der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 1, Rekt. B. 1 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube der, ebendort sub Urb. Nr. 4 $\frac{1}{2}$ vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, und endlich des im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Fol. 177 vorkommenden Weingartens Cernenc bisterski, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3845 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche dritte Feilbietungstagsakung auf den 18. Oktober 1856 Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach am 26. August 1856.

B. 1770. (2) E d i k t. Nr. 2770.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Karl Premrou von Präwald, als Nachhaber des Herrn Gregor Jurza von Planina, gegen Lukas Raubhiz von Bukuje, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 30. Jänner l. J., B. 470, auf den 7. Juni l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luweg sub Urb. Nr. 90 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2342 fl. 30 kr. C. M., auf den 25. Oktober 1856 Vormittags 10 Uhr hieramts mit dem Anhang übertragen worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. Juni 1856.

B. 1771. (2) E d i k t. Nr. 3258.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Krainj von Grachovo, nun in Raket, gegen Lukas Gorionj von Hrenovih, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2913 fl. 45 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsakung auf den 23. Oktober, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den 23. Dezember 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Juni 1856.